



Berlin, den 3. Februar 2022

**Von MdB Perli
erbetene Sachinformation**

Frage:

Welche Kosten (bitte vollständig auflisten) entstehen dem Bund durch die Anschaffung der 55 Sonderwagen 5 von Rheinmetall ("Survivor R") für die Bundespolizei und die Bereitschaftspolizeien der Länder und auf welche Optionen für Anschlussaufträge hat sich die Bundesregierung mit dem Auftragnehmer vereinbart, die nach dessen Angaben einen "dreistelligen Millionen-Bereich" erreichen könnten (vgl. Reuters v. 13.1.2022, "Rheinmetall stattet Bundespolizei mit gepanzertem Sonderwagen aus")?

Antwort:

In dem Vergabeverfahren über die Beschaffung des Sonderwagens 5 (SW 5) wurde am 15. November 2021 dem Bieter der Firma Rheinmetall Landsysteme GmbH der Zuschlag erteilt. Die Rahmenvereinbarung bezieht sich auf eine Festbestellmenge von 55 Fahrzeugen für die Bundespolizei und die Bereitschaftspolizeien der Länder.

Die Bundespolizei plant aus der Festbestellmenge 10 Fahrzeuge zu beschaffen. Der Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder plant aus der Festbestellmenge 45 Fahrzeuge für die Bereitschaftspolizeien der Länder zu beschaffen.

Der Gesamtpreis für die Bundespolizei beträgt ca. 13,3 Mio. € (zzgl. USt.) für 10 Fahrzeuge. Die Fahrzeuge für die Bundespolizei werden ohne einzelne technische Komponenten gegenüber der Ausstattung der Fahrzeuge für die Bereitschaftspolizeien der Länder vom Auftragnehmer ausgeliefert. Die Komponenten werden von der Bundespolizei beigestellt, so dass der Preis für die Fahrzeuge der Bundespolizei von dem Preis für die Fahrzeuge der Bereitschaftspolizeien der Länder abweicht.

Der Gesamtpreis für die Beschaffung der 45 Fahrzeuge für die Bereitschaftspolizeien der Länder beträgt ca. 68 Mio. € (zzgl. USt.).

Die Optionsmenge der Bundespolizei umfasst 7 Fahrzeuge. Der Preis würde ca. 9 Mio. € bei Abruf der Optionsmenge betragen.

Für den Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder sind vertraglich 28 weitere Fahrzeuge als Optionsmenge vereinbart, für einen möglichen Abruf durch die Bereitschaftspolizeien der Länder aus Landesmitteln.

Zu dem Beschaffungspreis kommt der Preis für die Inspektion und Wartung pro Fahrzeug für die ersten 36 Monate, die Aus- und Fortbildung zur eigenständigen Durchführung der Inspektion und Wartung der Fahrzeuge nach Ablauf der ersten 36 Monate sowie die Vorhaltung eines Ersatzteillagers für die ersten 36 Monate mit der Möglichkeit der Verlängerung hinzu. Der Preis für die Inspektion und Wartung pro Fahrzeug für die ersten 36 Monate gilt auch bei einem Abruf der Optionsmenge.

Der Gesamtpreis für die Inspektion und Wartung sowie die Vorhaltung eines Ersatzteillagers liegt für die 10 Fahrzeuge der Bundespolizei bei ca. 160 T€ (zzgl. USt.). Der Gesamtpreis für die Aus- und Fortbildung zur eigenständigen Durchführung der Inspektion nach Ablauf der 36 Monate vertraglicher Inspektion und Wartung liegt bei ca. 830 T€ (zzgl. USt.) für die Bundespolizei und die Bereitschaftspolizeien der Länder. Bei dem Abruf auch der Optionsmenge (7 Fahrzeuge) würden für die Bundespolizei für die Inspektion und Wartung weitere ca. 110 T€ (zzgl. USt.) anfallen.

Die Leistungen für Inspektion und Wartung etc. und damit die entstehenden Kosten für die Unterhaltung der Fahrzeuge, welche der Inspekteur der Bereitschaftspolizeien der Länder den Bundesländern zur Nutzung bereitstellt, werden gemäß Verwaltungsabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem einzelnen Bundesland von dem jeweiligen Bundesland durchgeführt und getragen.